

Stand: 13.12.2025 08:23:50

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/114

"Gedenkort Außenlager Kaufering VII"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/114 vom 16.01.2019
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/351 des BI vom 14.02.2019



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Susanne Kurz** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Gedenkort Außenlager Kaufering VII

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Bildung und Kultus schriftlich und mündlich über die Ergebnisse der von ihr eingesetzten Arbeitsgemeinschaft (erste Sitzung am 24.05.2017, letzte Sitzung 20.09.2018) zu berichten.
Dabei sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:
 - a) Welche Ergebnisse stellt die Stiftung Bayerische Gedenkstätten e. V. aus dem Arbeitskreis für sich fest?
 - b) Welche Pläne verfolgt die Staatsregierung zukünftig für das Außenlager Kaufering VII?
2. Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Landesstelle für Nichtstaatliche Museen zu beauftragen, die Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e. V. in der Aufstellung eines Finanzierungsplans für ein wissenschaftlich sowie museologisch und pädagogisch fundiertes Konzept für einen Gedenk-, Lern- und Informationsort am Lager VII zu unterstützen.
3. Die Staatsregierung wird gebeten, die Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e. V. zum seit 2016 bestehenden „Runden Tisch der Erinnerungsorte“ einzuladen, sofern sie thematisch betroffen ist.
4. Der Ausschuss für Bildung und Kultus lädt den Präsidenten der Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e. V. als Eigentümerin des Geländes vom Außenlager Kaufering VII ein, um dem Ausschuss über die momentane Situation der Gedenkstätte und die zukünftigen Pläne für dieses Denkmal mit nationaler Bedeutung zu berichten.

Begründung:

Zu Nr. 1:

Seit Jahren wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern, aber auch vom Landtag gefordert, auf dem Areal des 1944 errichteten Außenlagers des KZ Dachau in Landsberg bzw. Kaufering eine Gedenkstätte einzurichten. Auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschloss der Landtag im April 2010 einstimmig, dass die Staatsregierung ein Konzept erarbeiten soll, das ein würdiges, historisch und pädagogisch fundiertes Gedenken an den Standorten des Außenlagerkomplexes Kaufering/Landsberg sicherstellt (Drs. 16/4504). Im Konzept, das dem Landtag im November 2010 zugestellt wurde, wurden einzelne konkrete Maßnahmen angekündigt. Der Vollzug wurde für 2012/2013 versprochen. Sichtbar ist er bis heute nicht.

Die Stiftung Bayerische Gedenkstätten hat 2015/2016 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um ein geeignetes Konzept zu erarbeiten, das in angemessener Form an den größten Außenlagerkomplex des KZ Dachau, das „Außenkommando Kaufering“, erinnert. Das Ergebnis dieser Studie war eine Mischung aus dezentralem und zentralem Konzept mit folgenden Bestandteilen:

- zentrale Anlaufstelle,
- Dokumentation beim ehem. Lager VII,
- ergänzende Maßnahmen.

Um sich mit diesen Ergebnissen, in erster Linie mit der zentralen Anlaufstelle beim Rathaus in Landsberg/Lech, näher zu befassen, wurde vom damaligen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst am 26.04.2017 eine Arbeitsgemeinschaft unter Leitung des Staatsministers a. D. Dr. Thomas Goppel eingerichtet. Am 20.09.2018 fand die letzte Sitzung der Arbeitsgemeinschaft statt, bei der keine Einigung für das weitere Vorgehen zu Lager VII erzielt wurde. Das ist so auch im Abschlussbericht festgestellt worden.

Zu Nr. 2:

Um Bundes- und Fremdmittel für den etwaigen Ausbau am Lager VII zu einem Gedenk-, Lern- und Informationsort zu generieren, ist Grundvoraussetzung ein wissenschaftlich sowie museologisch oder pädagogisch fundiertes Konzept für diesen Ort. Da dies die Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung nicht aus eigener Kraft stemmen kann, benötigt sie Hilfe bei der Aufstellung eines Finanzierungsplans von der Landesstelle für Nichtstaatliche Museen. Nur auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Konzeption kann dieser Erinnerungsort von nationaler Bedeutung zu einem Gedenk-, Lern- und Informationsort entwickelt werden.

Zu Nr. 3.

Die Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung ist Eigentümerin des Geländes, auf dem die Reste von Lager VII und die neu konservierten Original-Häftlingsunterkünfte stehen. Die Stiftung organisiert in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Dachau Führungen auf dem Gelände. Zudem hat sie in Zusammenarbeit mit der Fritz-Beck-Mittelschule in Landsberg mit nachhaltigem Erfolg das Projekt „Schüler führen Schüler“ eingeführt. Die Stiftung nimmt ihre große Verantwortung als Eigentümerin des Geländes wahr und sollte demnach auch am „Runden Tisch der Erinnerungsorte“ ihren Platz einnehmen, wenn sie thematisch betroffen ist.

Zu Nr. 4.

Das Außenlager Kaufering VII ist von der Bundesrepublik als ein Gedenkort von nationaler Bedeutung eingestuft worden. Es ist im Besitz der Europäischen Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V., die ihrer großen Verantwortung für die Erinnerungsarbeit in Landsberg mehr als gerecht wird. Herr Manfred Deiler, der jetzige Stiftungspräsident, ist seit den 1980er Jahren in der Landsberger Erinnerungsarbeit aktiv und kann dem Ausschuss einen umfassenden, fundierten Einblick in die Situation vor Ort und den Ausblick in die Zukunft für das Außenlager Kaufering VII geben.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel
u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
Drs. 18/114

Gedenkort Außenlager Kaufering VII

I. Beschlussempfehlung:

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Berichterstatterin: **Gabriele Triebel**
Mitberichterstatterin: **Dr. Ute Eiling-Hütig**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 4. Sitzung am 14. Februar 2019 beraten; die Antragsteller haben den Antrag zurückgezogen.

Markus Bayerbach
Vorsitzender